

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

146. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 30. Mai 2007

Antrag 08

Deflexibilisierung

Die Vollversammlung der AK Wien spricht sich für eine gezielte Deflexibilisierung bei nicht sensiblen Arbeitsplätzen aus

Die Arbeitszeitflexibilisierung wird von der Wirtschaft vorangetrieben, da sie vorgeblich das Abwandern von Arbeitsplätzen befürchtet. Die Standortsicherung dient dabei als Argument um Gewinne zu maximieren.

Nun gibt es aber in Österreich eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, die gar nicht abwandern können, da sie an Standorte gebunden sind. Eine Supermarktfiliale wird wohl nicht damit drohen können, dass sie in die Dritte Welt abwandert, weil die Löhne der Verkäuferinnen zu hoch sind.

Gerade aber in diesen Bereichen wird hohe Flexibilität bei geringer Entlohnung gefordert.

Hier wäre es angebracht endlich eine gesetzliche Regelung zu verabschieden, die diese Bereiche bewusst deflexibilisiert und besser stellt. So sollte z. B. eine 20-Stunden Kraft ab der 21. Stunde bereits den vollen Überstundenzuschlag von 100 Prozent bekommen. Ebenso könnten bei Vollzeitkräften höhere Überstunden und Feiertagszuschläge festgesetzt werden als derzeit üblich etc.